

Fragen des Kreisausländerbeirates an die Gesamtschulen in Stadt und Landkreis Gießen in der Sitzung am 24. April 2012:

1. Wie fördert **Ihre** Gesamtschule „lernschwache“ Schüler?
2. Was halten Sie von der Aussage einer Baden-Württembergischen Realschullehrerin und Erziehungswissenschaftlerin „jedes Kind kann, wenn es entsprechend gefördert wird, mindestens einen Realschulabschluss schaffen“?
3. Wie viel Prozent der Schüler/innen, die Sie in die Jahrgangsstufe 5 aufnehmen machen das Abitur bzw. schaffen den Übergang in die Klasse 11? Wie viele hiervon sind Schüler/innen mit Migrationshintergrund?
4. Wie lange dauert an Ihrer Schule das tatsächlich gemeinsame Lernen? Wann und wie findet die erste Differenzierung statt?
5. Ab wann ist welche Zuordnung endgültig bzw. bis wann gibt es eine Durchlässigkeit nach oben?
6. Wie wird bei Ihnen die Binnendifferenzierung gehandhabt? Zum Beispiel im Deutschunterricht?
7. Wie werden die Schüler/innen beim Übergang in Ausbildung oder weiterführende Schulen begleitet?
8. Auf mancher Schule gibt es kein Sitzenbleiben. Wieso ist dies an einigen Schulen so und auf anderen nicht? Welche Erfahrungswerte haben Sie zu dieser Thematik?